

Prompte Ware offerieren die Fabrikanten momentan mit 61 M mit Barrels ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl wurde lebhafter gefragt und von Verkäufern höher notiert. Amerika selbst hat neuerdings auch die Preise erhöht. Im Inlande notiert prompte Ware 116 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Coco'söl stellte sich ebenfalls teurer. Rohmaterialien werden nur zu vollen Preisen abgegeben.

Harz sehr fest bei befriedigender Nachfrage.

Wachs sehr fest und steigend. Karnauba grau notiert momentan bis 290 M per 100 kg loco Hamburg, bekannte Konditionen.

Talg tendierte im allgemeinen ruhig. Käufer halten sich vorläufig reserviert. —m. [K. 28.]

Leipzig. Deutsche Celluloidfabrik A.-G.. Das Unternehmen hatte anhaltend lebhaften Verkehr, so daß eine wesentliche Umsatzsteigerung eintrat. Reingewinn 962 827 (419 562) M. Dividende 18 (12)%. *dn.*

Posen. Chemische Fabrik. A.-G., vorm. Moritz Milch & Co. Die Preise wurden im zurückliegenden Jahre etwas aufge bessert. Umsatz 11 537 297 (10 975 973) M. Abschreibungen 251 183 (264 605) M. Reingewinn 799 276 (676 607) Mark. Dividende 12 (12)%, zum Reservefonds 50 000 (0) M. Die Firma, die die Verlegung des Posener Betriebes beabsichtigt, trägt den Ausfällen, die dabei eintreten könnten, bei der Gewinnverteilung Rechnung. Die Bauten in Lubau sind so gefördert worden, daß die Gesellschaft hofft, vor Winter 1911 den Betrieb dort eröffnen zu können. Bisher sind für den Neubau 626 475 M verausgabt worden. Aktienkapital 4,30 Mill. Mark (wie i. V.). *dn.*

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Mineralölprodukte-Lagerges., G. m. b. H., Lichtenberg (500); Germania Bergbauges. m. b. H., Hannover (59); Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg i. Grasleben, 1000 Kuxe; Chemische Fabrik Keibel, G. m. b. H., Berlin (40); Continental Nahrungswerke, G. m. b. H., Hamburg, Nahrungsmittel (100); L. Vossen & Co., G. m. b. H., Aachen (20), chemische Produkte; Deutsche Mineralölindustrie, A.-G. in Wietze b. Celle (16 000); Pommersehe Kraftfutter- und Nahrungsmittelwerke, G. m. b. H., Stettin (100); Quarzwerke Honnef, G. m. b. H., Essen (20,6); Erdölwerke Johanna, G. m. b. H., Hannover (20); Großhermersdorfer Kohlenfelderverwertungsges. m. b. H., Leipzig (150); Chemische Fabrik Wesseling A.-G., Wesseling, Abteilung Neuß (1500); Bitburger Kalk u. Steinwerke, G. m. b. H., Trier (44); Bergbauges. Neu-Verden m. b. H., Hannover (20); Chemische u. Pharmazeutische Werke, G. m. b. H., Grünau (20); Pure Oil Co., G. m. b. H., Bremen (10 000).

Kapitalserhöhungen. Flexilwerke Spezial-Tiegelstahlgießerei, G. m. b. H., Berlin 240 000 (160 000) M.; Lüthorster Bergbauges., G. m. b. H., Einbeck 50 000 (30 000) M.; Deutsch-Böhmische Kohlenhandelsges. m. b. H., Dresden, Betrieb von Bergwerken 1,1 (0,6) Mill. Mark; Zuckerfabrik Hecklingen, G. m. b. H., Hecklingen 431 100 (411 300) M.; Gerb- u. Farbstoffwerke H. Renner & Co., A.-G., Hamburg 7,5 (5,5) Mill. Mark *dn.*

Tagesrundschau.

London. Zu der auf Seite 18 gebrachten Notiz betr. die erste internationale Ausstellung für die chemische Industrie in London, Royal Agricultural Hall, wird uns geschrieben, daß ein großes vorbereitendes Komitee gebildet wurde, dem die größten Vertreter der englischen chemischen Industrie angehören. Dem konsultierenden Beirat gehören die bedeutendsten englischen Chemiker und Technologen an. Präsident ist Prof. Dr. Rafael Meldola, Vorsitzender des Beirates Walter F. Reid, Präsident der Society of Chemical Industry (London). Die deutschen Industriellen werden speziell eingeladen werden, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Zweigkomitees wurden in Manchester, Liverpool und Glasgow errichtet. [K. 44.]

Dresden. Das im August 1908 vom Kgl. sächsischen Finanzministerium erlassene Preisausschreiben betr. Verhütung von Rauchschäden in der Land- und Forstwirtschaft ist resultatlos verlaufen. Mit der ersten Aufgabe (Bearbeitung der in der gesamten Literatur der Kulturvölker enthaltenen Vorschläge zur Verhütung von Rauchschäden) hat sich keine einzige der zahlreich eingelaufenen Bewerbungen befaßt. Die zweite Preisaufgabe hatte einen größeren Preis in Aussicht gestellt, „für die beste Erfindung oder Erfindungen, die es auch bei der gewöhnlichen Bedienung der Feuerungen oder anderer Anlagen durch einen schlechten Arbeiter ermöglichen, die Schädlichkeit der Feuerungsabgase, wie sonstiger saurer Industrieabgase oder wenigstens eines dieser Abgase mit Sicherheit auszuschließen.“ Doch konnte auch hier keinem der Bewerber der Preis zuerkannt werden. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 11./1. fand in Berlin die konstituierende Sitzung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften unter Vorsitz des preussischen Kultusministers v. Trott zu Solz statt. Die Hauptpunkte der Tagesordnung waren Durchberatung der Satzungen, Wahl des Senats und der Beschluß über die beiden zuerst zu gründenden Institute, nämlich ein chemisches und ein chemisch-physikalisches in Dahlem bei Berlin unter Leitung von Geheimrat Beckmann, Leipzig, und Prof. Dr. Haber, Karlsruhe. — Geheimrat Beckmann wird nach Errichtung des chemischen Instituts der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft seine Lehrtätigkeit an der Leipziger Universität aufgeben.

Der „Deutsche Wissenschafterverband“ hat sich kürzlich an den deutschen Universitäten gebildet. Sieben Einzelverbände fachwissenschaftlicher Vereine schlossen sich hier zu einem großen, über alle deutschen Universitäten sich erstreckenden Verband zusammen. Durch Vorträge, Referate, Diskussionen usw. sollen die Mitglieder gründlich in eine Fachwissenschaft eingeführt werden. Bis jetzt besteht der Verband aus 79 Verbindungen mit 1800 Aktiven und 1200 alten Herren.

Das Massachusetts Institute of Technology in Boston wird am 10. und 11. d. M. sein 50jähriges Bestehen abhalten.